

Orgelreise nach Neuchâtel am Samstag, 1. September 2018

Wir werden die schöne Orgel im spanischen Stil von Serrières und die «neue» Orgel der Collégiale in Neuchâtel (die alte Walcker-Orgel ist momentan zur Restaurierung ausgebaut) kennenlernen und auch auf beiden Instrumenten spielen können. Simon Peguiron, Titulaire der Collégiale, wird uns die Instrumente vorführen.

Programm:

10 h: Treffpunkt Temple de Serrières (Abfahrt Solothurn HB, Gleis 2, um 08:58 Richtung Genève-Aéroport, Umsteigen in Neuchâtel auf den RE Richtung Buttes, Abfahrt 9:41 Gleis 1, Sektor D, Ankunft in Serrières um 9:43, ca. 10 Minuten Fussweg zum Temple de Serrières an der Rue Guillaume Farel)

10h-12h: Kennenlernen der **spanischen Orgel im Temple von Serrières**

ca. 12:30: Busfahrt von Serrières nach Neuchâtel Place Pury (Bus Nr. 102, 10'-Takt)

Mittagessen im Restaurant Les Brasseurs, Faubourg du Lac 1 (auf eigene Kosten der Teilnehmer; es gibt ein Tagesmenu à Fr. 18.50, oder à la carte u.a. diverse Salate und verschiedene Arten von Flammenkuchen, siehe unter: <http://www.les-brasseurs.ch/site/fr/neuchatel/notre-carte/la-carte/>), nach dem Essen **ca. 10 Minuten**

Fussweg zur Collégiale (bei Bedarf Lift für den steilen Teil des Weges).

ca. 14:30-16:30: Besichtigung und Spielen der Orgel der **Collégiale von Neuchâtel**

Serrières

Bei der 2009 eingeweihten Orgel von **Serrières** handelt es sich um ein traditionelles Instrument mit mechanischer Traktur des spanischen Orgelbauers *Joaquin Lois Cabello in Tordesillas*.

Die Orgel verfügt über 15 ½ Register auf 2 Manualen und Pedal. Die meisten klassischen spanischen Orgeln waren einmanualig. Die nur selten anzutreffenden Innenpositive waren schon im 18. Jh. manchmal schwellbar. Die Schleifen (fast) aller Register der spanischen Orgel sind in Bass und Diskant geteilt, was ein Spiel mit zwei verschiedenen Klangfarben gleichzeitig auf einem Manual ermöglicht. Die Teilung liegt immer zwischen c' und c#. Die seit dem 18. Jh. äusserst beliebten waagrecht in den Raum sprechenden Zungenstimmen am Fuss des Prospekts repetieren, d.h. der Diskant klingt eine Oktave tiefer als der Bass, was die Darstellung von zwei sich teilweise überkreuzenden Stimmen erlaubt. Die in modernen Orgeln im 20. Jh. hie und da gebauten «spanischen Trompeten» verdienen diesen Namen deshalb nur sehr bedingt.

(Foto: <https://fredericjeanmairet.com/guy-bovet-a-lorgue-espagnol-temple-de-serrieres/>)

Disposition (B = Bass C-c' / D = Diskant c#'-d''')

Manual I, C - d''', Cadereta interior (Innen-Positiv)

Diezynovena (Larigot 1 1/3') B + D

Quincena (Flöte 2') B + D

Tapadillo (Gedeckt 4') B + D

Flautado tapado o Violón (Bourdon 8') B + D

Manual II, C-d''', Organo mayor (Hauptwerk)

Lleno IV (Mixtur 4fach) B + D

Diezyssetena (Terz 1 3/5') B + D

Quincena (Oktave 2') B + D

Docena (Quinte 2 2/3') B + D

Octava (Oktave 4') B + D

Flautado de 13 [palmas = Handspannen, knapp 20 cm] (Principal 8') B + D

Corneta VI (8', 4', 2 2/3', 2', 1 3/5', 1 1/3') D

Bajoncillo (Trompete 4' horizontal) B

Clarin (Trompete 8' horizontal) D

Viejos («Alte Männer», Regal 8') B

Viejas («Alte Weiber», Regal 16') D

Pedal, C- f' :

Contras de 26 (Subbass 16')

Nebenregister: Pájaros (Vogelgezwitscher), Tremulant, Kurze Oktave für Organo mayor

Koppeln : I-II (Schiebekoppel), I-P, II-P



Die **neue Orgel der Collégiale** verfügt über 39 klingende Register auf 4 Manualen und Pedal. Sie wurde 1996 von der Manufacture d'orgues, Chézard-Saint-Martin gebaut und im Jahr 2009 restauriert, wobei die Disposition geringfügig abgeändert wurde. Das Besondere an dieser Orgel ist, dass sie auf einem Luftkissen ruht und deshalb als Ganzes verschoben werden kann.

Grand-Orgue : Montre 16', Montre 8', Quintaton 8', Prestant 4', Doublette 2', Tierce (Principal) 1 3/5', Grosse Fourniture, Fourniture, Cymbale, Vox Carlos (Régale horizontale) 8'. **Positif** : Salicional (Principal) 8', Bourdon 8', Prestant 4', Nazard 2 2/3', Flûte 2', Tierce 1 3/5', Larigot 1 1/3', Sifflet 1', Plein-Jeu, Cromorne 8'. **Echo expressif**: Bourdon 8', Gambe 8', Flûte 4', Nazard 2 2/3', Flageolet 2', Cornet 2r 2 2/3', Hautbois 8'. **Résonance** (expressif): Flûte ouverte 8', Flûte 4', Grosse tierce 3 1/5', Cornet 5r 8', Trompette allemande 8', Bombarde 16', Trompette française 8', Clairon/Trompette 4'/8', Vox Monika (Voix humaine) 8'. **Pédalier**: Soubasse 32', Soubasse 16', Principal 8', Gros Nazard 5 1/3', Posaune (Trombone) [Vox Proellochs] 16'.

Verbindliche Anmeldung (bis 20. 08.18, per Post an H.-R. Binz, Klosterplatz 4, 4500 Solothurn, bzw. per Mail an: harubiklosterplatz@bluewin.ch, Telefon 032 621 53 80):

Name, Adresse, Telefon oder E-Mail:

.....

Anzahl Personen: Anzahl Personen, die am Mittagessen teilnehmen:

(Anmeldung nötig wegen Tischreservation)

Bemerkungen:

.....